



Die Akteure mit Jörg Meier (l.), Hauptdarsteller und Präsident der Theatergruppe, und Regisseurin Manuela Glanzmann (6. v. l.)

Wenn die Praxisassistentin zur Ehefrau mutiert

Holderbank Theatergruppe bietet mit «Kaktusblüte» Unterhaltung auf hohem Niveau

VON WALTER SCHMID (TEXT UND BILDER)

Ein schwungvolles Theaterspektakel erlebten die Zuschauer an der Premiere des diesjährigen Stückes «Die Kaktusblüte» von Pierre Barillet und Jean Pierre Grédy. Unter der Regie von Manuela Glanzmann brachten die Holderbanker Theaterleute einen Zweiakter aus den Sechzigerjahren auf die Bühne.

«Ich konnte das Stück nach meinen Vorstellungen gestalten.»

Manuela Glanzmann,
Regisseurin

Gleich bei der Öffnung des Vorhanges zeigte sich mit der Gestaltung des Bühnenbildes die moderne Form der Aufführung. Mit weissen kubischen Elementen vor schwarzem Hintergrund und mit wenigen Requisiten

präsentierten sich die verschiedenen Szenen. So wechselten eine Wohnung, die Zahnarztpraxis, ein CD-Laden und die Disco in rascher Folge. «Es war eine echte Herausforderung, die Szenenwechsel vorzunehmen, ohne herkömmliche Kulissen zu verwenden», stellte Regisseurin Manuela Glanzmann fest. Sie entwarf das Bühnenbild, Simon Steiner und sein Team realisierten es und fleissige Bühnenarbeiter stellen im Dämmerlicht die Szenen um. So können die Zuschauer mitverfolgen, wie das nächste Bühnenbild entsteht. Für die Farbtupfer sorgen die wechselnden Kostüme, farblich geschmackvoll aufeinander abgestimmt.

In Paris uraufgeführt

Mit französischem Charme, frech und locker wickelt sich auf der Bühne die Geschichte aus den Sechzigerjahren ab. Vor fünfzig Jahren in Paris uraufgeführt, wurde das Theaterstück ein Jahr später am Broadway in

New York inszeniert. Als Film zählt es heute noch zu den beliebtesten Filmkomödien. Max Dettwiler hat das Stück für die Theatergruppe eingerichtet und in die Mundart übersetzt. «Dabei habe ich mich nahe am Original bewegt und auch die französischen Namen belassen», meinte er. So sei ein unterhaltsames Bühnenstück mit Niveau entstanden.

Amüsante Verwirrungen

Zahnarzt Julien (Jörg Meier) ist ein Lebemann und liebt die Frauen, möchte sich jedoch nicht dauerhaft binden. So lässt er Antonia (Caroline Eggenschwiler), seine junge Schönheit, glauben, er sei verheiratet und habe drei Kinder. Antonia will nicht der Grund der Scheidung sein. Sie will sich selbst vom Aus von Juliens Ehe überzeugen und seine Ehefrau kennenlernen. So kommt es zum grossen Auftritt der Praxisassistentin Stefanie (Gabi Schenker), was zu weiteren Verwirrungen führt.

Gelungene Premiere

Manuela Glanzmann ist in Holderbank keine Unbekannte, hat sie doch in früheren Jahren als Schauspielerin mitgewirkt. Nun führt sie Regie und hat mit bekannten routinierten langjährigen, aber auch jungen Darstellern das Stück bearbeitet: «Ich konnte das Stück nach meinen Vorstellungen gestalten und freue mich, dass es beim Publikum gut angekommen ist.» Auch Präsident Jürg Meier, in der Hauptrolle des Zahnarztes Julien, zeigte sich erfreut über die gelungene Premiere. Das Publikum kam voll auf seine Rechnung. «Ein unterhaltsames Spiel, man konnte wieder mal von Herzen lachen», war die Meinung einer Zuschauerin.

Tatsächlich bietet die Theatergruppe mit diesem amüsantes Stück vorzügliche Unterhaltung. Schauspieler, Spielleitung, Bühnenbildner, Maske und die vielen Helfer im Hintergrund durften den warmen Applaus des Publikums entgegennehmen.



Zahnarzt Julien (Jörg Meier) ist ein Lebemann.

«Die Kaktusblüte» in der MZH Holderbank. Weitere Aufführungen: Mittwoch, 15., bis Samstag, 18. Januar 2014, jeweils 20 Uhr. Vorverkauf 062 391 56 61, Montag bis Freitag 9–12 Uhr oder unter www.theatergruppe-holderbank.ch.